

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/54710013/freundschaftsfest-mit-ueberraschungen>
Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung
Veröffentlicht am: 05.06.2011

Freundschaftsfest mit Überraschungen

GRE Lotte

Lotte. Mit einem sommerlichen Champagnerempfang bei Abendsonne vorm Haus Hehwerth begann am Freitag in Alt-Lotte die Partnerschaftsfeier. Seit immerhin 20 Jahren bestehen die Bande von Lotte zum französischen Lys-lez-Lannoy – gefestigte freundschaftliche Bande, wie Lys' Bürgermeisterin Josiane Willoqueaux und Lottes Bürgermeister Rainer Lammers gut gelaunt schon beim Empfang anerkannten. Es sollte ein Freundschaftstreffen der Überraschungen werden.



Die Ehrenmedaille überreicht Markus Pieper (Bild links) an die strahlende Pierrette Tisserand-Ennen. Die Bürgermeister Rainer Lammers (hinter der Geehrten) und Josiane Willoqueaux rechts freuen sich eb

fNicht, weil Lys' Bürgermeisterin ihre Stimme fast verloren hatte. Das wie immer charmant zu übernehmen war für Dolmetscherin und Initiatorin der Partnerschaft, Pierrette Tisserand-Ennen aus Alt-Lotte, eine Selbstverständlichkeit. Für die Überraschung schlechthin sorgte der Halener EU-Parlamentarier Markus Pieper beim samstäglichen Markttreiben.

Ausgezeichnet: „Stellvertretend für alle, die sich hier engagieren, überreiche ich Ihnen auf Vorschlag von Bürgermeister Rainer Lammers die Ehrenmedaille des Europarates, verliehen von der EVP“, sagte er zur überraschten Pierrette Tisserand-Ennen. 2011 sei das Jahr des europäischen Ehrenamtes, seit 20 Jahren gebe es den europäischen Binnenmarkt, gleich lang die Partnerschaft zwischen Lotte und Lys. Partnerschaft sei wichtig für Integration und Zusammenwachsen, sagte Pieper.

„Sie haben Kontakte geknüpft, dolmetschen seit 20 Jahren und engagieren sich überhaupt ehrenamtlich“, lobte der EU-Abgeordnete und dankte allen Unterstützern, die der Partnerschaft Seele geben. Da klatschten auch Dieter Jasper (MdB) und zahlreiche Kommunalpolitiker anerkennend.

Aktiv: Eine tatkräftige Unterstützerin war und ist Karin Lenze, bei der im Rathaus alle Organisationsfäden zusammenliefen. Sie hielt sich aufmerksam im Hintergrund und war stets zur Stelle. Rainer Lammers lobte: „Die Organisation klappt hervorragend.“ Rita Beimdiek schloss sich an: „Ohne sie hätte nichts geklappt an diesem Wochenende.“ Die Überraschung für sie war ein blühender Gruß. Weiterhin dankte Lammers Pierrette Tisserand-Ennen und ihrem Mann Andreas für den aufwendigen Einsatz beim Organisieren der Feier. Ein Beispiel war der Wettbewerb für Lotter Kinder bis Klasse vier, Kinder für Astruc aus Lys und seine Frau Lyselotte, ein Lotter Kunstkreisgeschenk, zu basteln.

Die Gewinner: Fleißig waren der Bürener kommunale Regenbogenkindergarten, der Alt-Lotter evangelische Noah-Kindergarten und die Grundschule Wersen. Sie erhielten je eine finanzielle Anerkennung. Auch Kostümierte à la

Astruc und Lyselotte waren dem Aufruf gefolgt.

Über Nacht beschlossen Renate Müller-Hibbeler – sie hat einen großen Kleiderfundus – und ihr Gast Monique Delcroix mitzumachen. Diesen Kreativen sprach die Jury den ersten Preis zu: eine Reise in eine europäische Metropole. „Wir fahren nach Rom“, sagte Renate Müller-Hibbeler lächelnd. Platz zwei, ein Essen für zwei, können Klara und Ulrich Harhues einlösen. Über den dritten Preis als Astruc freute sich Valerij Martin.

Patent: Eine technische Überraschung war das Gastgeschenk aus Lys: eine patentierte Neuheit für Sehbehinderte Menschen. Fabien de Deheegher demonstrierte das System, bei dem der Nutzer einen Transponder trägt, mit dem er auch Ampelgrün auslösen kann. Fühlt der Transponder, dass der Sehbehinderte am Rathaus ist, gibt es ein akustisches Signal. Die Stimme der ehemaligen Lotter Dolmetscherin Natalie Paulin beginnt mit der gesprochenen Rathausführung.

Fremdsprachen: Ohne Frage es war ein fröhliches Treiben. Das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft und entstandene Freundschaften wurde vielfach bekräftigt. Rita Beimdiek begrüßte die Gäste auf Französisch und begann mit: „Chers amis.“ Josiane Willoqueaux indes hatte sich mit Deutsch vertraut gemacht. Sie kämen immer gern nach Lotte, bekräftigte die Bürgermeisterin und: „In diesem Jahr ist die Freude noch größer: 20 Jahre Partnerschaft, 20 Jahre enge Freundschaft. Wir sind stolz und glücklich, mit Kindern hier zu sein. Es lebe Lotte. Es lebe Lys!“ Jugend sei die Zukunft der Partnerschaft. Es sei wichtig, dass Kinder überall glücklich seien, bekräftigte die Rednerin.

Mädchenpower: Alexandra und Jens Goda, Eltern von Kira-Marie (12) und Lea-Sofie (9), hatten drei der zwölf Gäste aus dem Kinderparlament aufgenommen: Marine Ligkens (12), Jade Beggar (10) und Charlotte Mautier (11). Die drei Französinnen waren sich einig: Das Programm ist schön. Sehr warm sei es, wie in Lys, und alle seien supernett. Ein Vorteil war, dass Kira-Marie schon fast zwei Jahre Französisch in der Schule lernt. „Den Rest machen wir mit der Google-Übersetzung“, verriet sie verschmitzt. Ja, stimmten die Gäste zu, das habe beim Wunsch, etwas zu trinken, und beim Zähneputzen schon geholfen. Und weil Natalie Paulin so nett war zu dolmetschen, weiß Kira-Marie nun auch, dass Charlotte gern deren Handynummer hätte. Dass viel Gekicher zu hören war, nahmen die Eltern gelassen hin. „Es sind halt Mädchen“, meinte Jens Goda gutmütig. Sprachkenntnisse waren nicht erforderlich: „Es klappt auch so“, meinte Alexandra Goda vergnügt.

Biker: Als Freitagabend der klimatisierte Bus nach gut sechsständiger Fahrt vor dem Haus Hehwerth hielt, wurde er eskortiert von zehn Bikes und zwölf Reisenden der „Motoevasion“, Bikern aus Lys. Stilecht mit geflaggtem Motorrad war Wilfrid Strübbe, Chef der „Motorradfreunde Lotte“, aus Büren angereist und empfing die Gruppe. Sie ließen sich von der Führung durch den Osnabrücker Zoo und dem Mittagessen ebenso begeistern wie Christian Plonquet, Vorsitzender des Partnerschaftsausschusses in Lys. „Anschließend haben wir eine wunderschöne Ausfahrt gemacht durchs östliche Osnabrücker Land“, schwärmte der Alt-Lotter Friedhelm Lange von Strübbes Organisation.

Kreatives und Köstliches: Dem bunten Markttreiben auf dem Lys-lez-Lannoy-Platz schlossen sich nach und nach Gastgeber und Gäste an. Lotter Landfrauen zeigten Klöppeln und Sticken. Vielfältiges Textiles gab es zu kaufen. Renate Bodi vom Kunstkreis Lotte öffnete ihren Kunststand. Der Feuerwehrt Förderverein bot Grillwürste feil, Armin Sünnewie für die IG Kartoffelpuffer. Mit Schinken und Broten war die Gaststätte Urban aus Osterberg vertreten. Der Förderverein des Wersener evangelischen Kindergartens betreute Hüpfburg und Waffelstand.

Die Ballettgruppen des SV Büren 2010 tanzten herzig zu Schwanensee. Einradfahrer und Waveboarder der Sportfreunde und später die Cheerleader erhielten Applaus. Indes fehlte am Samstag ein wenig die erhoffte Resonanz von Lotter Bürgern – wohl auch wegen der hochsommerlichen Temperaturen. Wohl dem, der ein Schattenplätzchen ergattert hatte; der Förderverein des Regenbogenkindergartens zum Beispiel mit dem Schminken und der Kunstkreis.

Dort konnten alle Besucher Friedenszeichen bemalen, was allerdings nur die Kinder annahmen. „Eine Friedensstele ist bereits in Lys, von Lysern gestaltet. Eine steht vor dem Lotter Rathaus. Wir möchten, dass in jedem Ortsteil ein Friedenszeichen steht“, erklärte die Kunstkreisvorsitzende Renate Lammers. Zwei seien derzeit in Arbeit. Eine dritte solle nach Büren.

Jumelage = Partnerschaft: Samstagabend war Party im Zelt angesagt. Hätte nachmittags die Resonanz der Lotter Bevölkerung größer sein können, lockten das Duo „Du und ich“ und vielleicht auch angenehmere Temperaturen in der Dunkelheit Besucher an. Es war voll. Es wurde getanzt; Freundschaften wurden geschlossen und vertieft. Daher gab es am Sonntag nach dem Bouleturnier und Partnerschaftstreffen wie bei der Begrüßung Küsschen hier und da und Umarmungen, garniert mit Abschiedstränen. Dann startete der Bus zur Rückfahrt nach Lys-lez-Lannoy, das die Franzosen erst lange nach Sonnenuntergang erreichten.

Und der Austausch mit der Jugend geht weiter: Bald kommt eine Gruppe aus Lys nach Lotte, eine weitere reist von Lotte nach Lys. Der ideale Weg, denn die Jugend ist die Basis für den Fortbestand der Jumelage, wie Partnerschaft auf Französisch heißt.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.